

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

318 / April 1991



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Ski



Budo



Tauchen



Mod. Fünfkampf



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Das neue 'Frühjahrs'-
Kursprogramm!
Seite 12

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche jetzt.

Mit **§-Allzweck- darlehen.**

Ganz gleich, was Sie sich wünschen. Mit **§-Allzweckdarlehen** können Sie alles finanzieren. Zum Beispiel ein Auto, eine Wohnungseinrichtung oder die Hobbyausstattung.

Ihre Vorteile:

- **§-Allzweckdarlehen** sind zinsgünstig
- schnelle Auszahlung
- keine unnötigen Formalitäten
- bequeme Rückzahlungsbeträge

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche. Wir beraten Sie gern über alle Einzelheiten.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

SPORT-PALETTE

44. Jahrgang · April 1991 · Nr. 318

Verleger und Herausgeber: Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag G.m.b.H., Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 9.30—18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00—17.00 Uhr.

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Postscheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident

Reiner Schreiber, Vizepräsident

Else Wagner

Peter Bürfent

Dr. Hans Daniels

Hans-Dieter Diekmann

Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken

Michael Kranz

Otto Kranz

Manfred Schnur

Bernd Thewalt

Josef Thissen

Dr. Theo Varnholt

Viktor Verpoorten

Rudolf Wickel

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45, 5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretende Vorsitzende und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40, 5300 Bonn 1, Tel. 25 24 84;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport Hans-Karl Jakob, Am Boeselagerhof 11, 5300 Bonn 1, Telefon 69 17 30;

Schatzmeister Toni Mürtz, Friedensplatz 10, 5300 Bonn 1, Tel. 65 65 26;

Vereinsverwaltung Peter Hardt, Südhang 14, 5330 Königswinter 21;

Technischer Leiter Dietmar Kalsen, Jägerstraße 93, 5200 Siegburg, Tel. 0 22 41 / 38 57 17;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen, Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 33 12 23;

Ehrenvorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Telefon 65 54 69.

Inhalt

Seite

Freiburger Kreis: Luxuskonsum macht krank	4
Das neue SSF-,Frühjahrs'-Kursprogramm 1991	6
Niederschrift über die Delegiertenversammlung	8
Ehrung für Peter Sitt	12
Saisonauftakt in Köln	13
Aus Alter Zeit	14

Inhalt

Seite

Berichte aus den anderen Abteilungen:	
Ski	7
Tanzen	16
Moderner Fünfkampf	17
Kanufahren	18
Budo / Judo / Ju-Jutsu	21

Liebe Leser

möchten Sie Wissenswertes an Ihre Mitmenschen bzw. Vereinskameraden weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte, Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.), dann senden Sie den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e. V., Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel „SPORT-PALETTE“ Ihr Manuskript, und wir werden Ihren Bericht / Ihre Meinung gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto zur Veröffentlichung!

WOHNUNGSGESUCHE

J. Unkelbach, hauptamtlicher Trainer der SSF Bonn 05, sucht im Bereich Bonn / Bonn-Nord eine

3-Zimmer-Wohnung, KDB

Außerdem suchen die SSF Bonn für Peter Sitt und Martin Herrmann im Bereich Bonn / Bonn-Nord ein

Appartement oder eine 1-2-Zimmer-Wohnung

Angebote an: SSF-Geschäftsstelle, Kölnstr. 313a, 5300 Bonn, Telefon 67 68 68.

Der Klub gratuliert herzlich!

Runde Geburtstage im April 1991

Darius, Wolfgang (2. 4.)
Nelsbach, Ilse (4. 4.)
Emonds, Harald (6. 4.)
Kofferath, Günter (7. 4.)
Groß, Gertrud (11. 4.)
Baldus, Brigitte (14. 4.)
Fritz, Ruth (16. 4.)
Weigelt, Ernst (16. 4.)
Schmidt, Gudrun (18. 4.)
Müller, Alfons (18. 4.)
Kersten, Klaus Ulrich (19. 4.)
Lünser, Erika (21. 4.)
Schneider, Walter (22. 4.)
Förch, Eugen (22. 4.)
Kemp, Waltraud (23. 4.)
Schröder, Hanni (24. 4.)
Nolden, Renate (25. 4.)
Ossenkamp, Kathi (25. 4.)
Kreuzberg, Theo (26. 4.)
Günther, Helene (27. 4.)

Mai 1991

Sutorius, Hans (2. 5.)
Hanke, Eckhard (3. 5.)
Wimmer, Hans (4. 5.)
Gerkhausen, Anne E. (6. 5.)
Westerhoff, Gerhard (6. 5.)
Faßbender, Gisela (6. 5.)
Tiedemann, Ruth (6. 5.)
Hausbrand, Doris (7. 5.)
Schmitz, Anton (10. 5.)
Enzner, Manfred (10. 5.)
Schleich, Ferdinand (12. 5.)
Müller, Christian (13. 5.)
Dieminger, Peter (15. 5.)
Fußhöller, Eleonore (15. 5.)
Lehmann, Dirk (17. 5.)
Dörfert, Horst (18. 5.)
Höllig, Henri (18. 5.)
Frey, Hans Günter (18. 5.)
Hüsken, Ferdinande (18. 5.)
Faßbender, Elisabeth (18. 5.)
Eckstein, Franz (19. 5.)
Kommer, Peter (19. 5.)
Kraus, Gernot (19. 5.)
Vianden, Gerty (20. 5.)
Carthaus, Hannelore (21. 5.)
Hagen, Aloisia (23. 5.)
Niemzig, Inge (24. 5.)
Baumann, Hans J. (24. 5.)
Domröse, Hartmut (24. 5.)
Orth, Gerhild (25. 5.)
Herzmann, Helene (25. 5.)
Granzeuer, Marianne (26. 5.)
Kautzsch, Christa (28. 5.)
Hahn, Helga (29. 5.)
Braun, Therese (30. 5.)

Juni 1991

Nobis, Günter (1. 6.)
Feier, Peter (1. 6.)
Gassner, Hartmut (2. 6.)
Schiemann, Günter (3. 6.)
Wagner, Pedro (5. 6.)
Richter, Hans (7. 6.)
Brosowski, Ingrid (7. 6.)
Spiekermann, Katharina (9. 6.)
Winand, Ferdinand (9. 6.)
Mäfers, Karl-Heinz (12. 6.)
Müller-Kulmann, Wolfgang (12. 6.)
Flanze, Elisabeth (14. 6.)
Henseler, Ewald (15. 6.)
Kamp, Peter (15. 6.)
Kotthaus, Werner (16. 6.)
Kehe, Hannelore (18. 6.)
Schmitz, Franziska (18. 6.)
Gerochristodouliou, Antonius (19. 6.)
Weger, Gustav (20. 6.)
Windheuser, Elvira (20. 6.)
Fuhrmann, Frieda (20. 6.)
Gierse, Elisabeth (24. 6.)
von Harnier, Hedwig (24. 6.)
Arafa, Edeltraud Judit (24. 6.)
Aparicio, Karin (29. 6.)

Typisch Vergölst:**Die Reifen-Nummer
in Bonn:****23 20 01**

Reifen · Service · Zubehör Vom Fachmann zu attraktiven Preisen. Kommen Sie zu uns.

5300 Bonn**Friedrich-Ebert-Allee 32****Ruf (0228) 232001 · Fax 234259****Vergölst** 

»sport-vossen«

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (02 21) 44 54 20

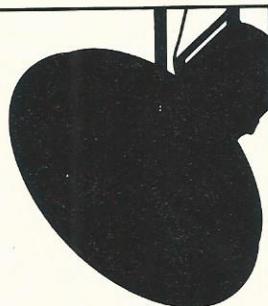
Sport-Shop und Versand für Schwimmer

Wir haben alles,
was Schwimmer benötigen:

Ein Besuch bei uns
lohnt sich!



FOTO
BLAU



Wir fotografieren
im Foto-Studio:

Porträts
Kinder
Gruppen
Familien
Hochzeiten

Paßbilder
für alle Zwecke

Eigenes
Schwarzweiß-Labor

Alfred Niedecken
Sternstraße 4, 5300 Bonn 1
(Tel. 65 10 88)



Gute
und schnelle
Colorbilder

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: _____

Name, Vorname: _____

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,
Kölnstraße 313a
5300 Bonn 1

Luxuskonsum macht krank

Ziel muß sein: Veränderung des Lebensstils

„Das wachsende Gesundheitsbewußtsein unserer Bevölkerung mit dem Wissen, daß ausreichende Bewegung, Spiel und Sport mit zum Grundbestand der Lebensqualität gehören, haben zwischenzeitlich viele Sportvereine bewegt, zusätzliche Sportangebote im Präventiv- und Rehabilitationsbereich aufzunehmen. Diese „Sport- und Gesundheitsangebote“ werden von vielen Sporttreibenden gerne wahrgenommen. Doch was bewirken sie, und sind diese Sonderausgaben sinnvoll für den Sportverein?“

Mit dieser Fragestellung setzten sich die Referenten des 14. Sportmedizinischen Seminars in Tübingen auseinander.

Sinn und Zweck dieses alljährlichen Seminars, das der Württembergische Landessportbund gemeinsam mit der Sportärzteschaft Württemberg veranstaltet, ist es, die Distanz zwischen Sportpraxis/Sportorganisation und Sporttheorie/Sportmedizin abzubauen und zu einer immer engeren Kooperation beizutragen.

Einen Grund, den Gedankenaustausch zu suchen, haben sie beide: Auf den Sport kommen immer neue Aufgaben (zum Beispiel auch Seniorensport) zu, die eine beratende Unterstützung der Medizin erfordern. Und die Ärzte ihrerseits sind an einem Punkt angelangt, wo sie erkennen müssen, daß trotz intensiver Forschung, trotz immer ausgefeilterer Behandlungsmethoden und trotz einem als vorbildlich geltenen Gesundheitssystem keine deutliche Verbesserung der Volksgesundheit erreicht werden konnte.

Neue sogenannte Wohlstands- oder Zivilisationskrankheiten sind an die Stelle der alten Seuchen und Infektionskrankheiten getreten. Chronische Erkrankungen wie Rheuma, Allergien, Stoffwechselkrankungen (Herz-Kreislaufprobleme) nehmen zu. Obwohl immer mehr Geld für die Gesundheit ausgegeben wird, werden wir immer kräknher.

Das hat sowohl Krankenkassen als auch Ärzte zu dem Schluß kommen lassen, daß therapeutische Maßnahmen, die erst bei Auftauchen von Krankheitssymptomen ansetzen, zu kurz greifen.

Reparaturmentalität muß sich ändern

Prävention, Vorbeugung heißt das Zaubwort.

Dazu muß sich jedoch vor allem die „Reparaturmentalität“ bei Ärzten und Patienten ändern. Jeder einzelne Mensch ist aufgefordert, für seine Gesundheit die Verantwortung selbst zu übernehmen, anstatt sie wie bisher oft, auf den Fachmann zu übertragen. Hauptursache der modernen Zivilisationskrankheiten wie Herz-Kreislauferkrankungen, Bluthochdruck, Übergewicht, Diabetes, Karies u. a. ist der Luxuskonsum, ein mehr als nötig, ein Zuviel an Fetten und Fleisch, Zucker und Salz, Alkohol und Nikotin bei gleichzeitigem Zuwenig an Frischkost, Ballaststoffen und *Bewegung*.

Das vielbeschäftigte Gesundheitsreformgesetz wird von dem Geschäftsführer des Landesverbandes der AOK, Direktor Roland Singer, in einer Hinsicht als durchaus positiv beurteilt, da es den Krankenkassen vorbeugende gesundheitssichernde Maßnahmen als Leistungsverpflichtung auferlegt. Aus Krankenkassen sollen nun Gesundheitskassen werden.

Durch die verbesserte Rechtsgrundlage des Gesetzgebers wurde die Grundlage für den neuen Schwerpunkt „Gesundheitsförderung“ geschaffen. So bietet die AOK beispielsweise neben Ernährungsberatungen und Gesundheitschecks auch regionale Trimmtrabs und Radtreffs an und unterstützt auch Vereinsangebote wie Koronarsport und „Sport-nach-Krebs“ finanziell.

Ziel einer Prävention muß es sein, zu einer Veränderung des Lebensstils und damit zu einer Verbesserung der Lebensqualität anzuregen. Doch der Schritt von der Information bis zur Motivation ist weit, denn seinen Lebensstil ändert der Mensch nicht so leicht.

Und, so die gemeinsame Überzeugung der Referenten, nur durch eine eng ineinander verzahnte Kooperation im Bereich des Bildungswesens, der Medizin, der Arbeitswelt, der Ernährungswissenschaft und des Sports ist es möglich, den notwendigen Bewußtseins- und Umdenkungsprozeß in Gang zu setzen, der schließlich zu veränderten Einstellungen und Gewohnheiten, zu einem veränderten Verhalten führt.

Sport, regelmäßiges Bewegen, ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsförderung und damit der Prävention von Krankheit und vorzeitigem Altern.

Ein Beispiel für eine bereits bestehende, sehr erfolgreiche Zusammenarbeit sind die Gesundheitswochen, die vom Schwäbischen Turnerbund gemeinsam mit der AOK mehrmals im Jahr angeboten werden. Die Teilnehmerinnen werden zu Beginn der Urlaubswoche medizinisch durchgesiecht, um dann an einem ganzheitlichen Gesundheitsprogramm, bestehend aus vollwertiger Ernährung und sinnvoll ausgewogener Belastung und Entspannung, entsprechend der individuellen Möglichkeiten teilzunehmen. Die Kasse übernimmt dabei für ihre Mitglieder einen Teil der Kosten. Dieses Modell zeigt, wie eine sinnvolle ganzheitliche Präventivmaßnahme aussehen sollte, die nicht nur informiert, sondern ganz konkrete Handlungsanweisungen für den Alltag mit auf den Weg gibt.

Richtig bewegen — Überlastung vermeiden

Von entscheidender Bedeutung, so Dr. Albert Güßbacher, ist aber das „Wie“ des Sporttreibens, denn auch das haben Forschung und Wissenschaft erkannt: Durch falsche einseitige Belastung werden bereits bestehende körperliche Defizite, die nicht erkannt und entsprechend berücksichtigt werden, noch verstärkt.

Das gilt für den Bereich der Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselkrankungen ebenso wie für Fehlhaltungen und Haltungsschwächen. Aufgabe und Ziel eines präventiven Sportangebots muß es sein, hier ausgleichend zu wirken, verkürzte Muskeln zu dehnen, überdehnte Muskulatur zu kräftigen, die Gelenkfunktion zu mobilisieren und die für das Herz-Kreislauf-System nötigen Belastungsreize zu setzen, damit durch richtiges Bewegen eine Überbelastung vermieden wird.

Gerade in der Orthopädie, im Bereich des Bewegungsapparates, der Muskulatur und der Gelenke sind von einem Übungsleiter umfangreiche medizinische Kenntnisse erfor-

derlich, damit gewährleistet ist, daß entsprechendes Körpertraining von Nutzen und nicht von Schaden ist.

Professor Dr. Manfred Hoster von der Krankengymnastikschule in Waldenburg äußert sich denn auch kritisch gegenüber dem Plan des Deutschen Sportbundes, eine Übungsleiter-Zusatzausbildung zu entwickeln, die den Betreffenden in 60 Stunden zum Präsentiv- und Rehabilitationsübungsleiter macht. Als Gegenbeispiel führte Hoster an, daß man circa 6000 Stunden braucht, bis man als Automechaniker arbeiten kann! Statt einer speziellen Ausbildung fordert Hoster eine intensivierte Ausbildung aller Übungsleiter.

Sport, richtig betrieben, wirkt präventiv, das hat nun auch die Medizin erkannt. Voraussetzung ist aber eine noch stärkere Gewichtung der Bereiche Anatomie, Biomechanik (Wirkungsweise von Kräften an und im Körper) und Trainingslehre (Kenntnis über die Steuerung, trainingsphysiologischer Prozesse) in der Übungsleiteraus- und -fortbildung. Haltungsschwächen und Fehlhaltungen müssen erkannt werden können, damit durch ein entsprechendes Training kompensatorisch entgegengewirkt werden kann.

Die Möglichkeiten und Grenzen der Vereine im Bereich von Prävention und Rehabilitation liegen hier eng beieinander. In keinem Fall kann der Verein die Rolle des Bewegungsfachmanns zum Nulltarif übernehmen. Der Verein mit seiner gewachsenen leistungsfähigen Struktur und seinen engagierten ÜbungsleiterInnen bietet sicherlich die Möglichkeit, entsprechende Bewegungsangebote in der Zukunft anzubieten.

Auf der Ebene der Sportbünde muß dann, auch im Hinblick übrigens auf die Frage des Seniorensports, in engem Kontakt mit Sportmedizin und Ernährungswissenschaft die bisherige Übungsleiterausbildung überarbeitet und intensiviert werden. Auf Vereinsebene muß über höhere Mitgliedsbeiträge nachgedacht werden ebenso wie über hauptamtliche MitarbeiterInnen. Für solche zusätzliche Aufgabenbereiche werden in einigen größeren Vereinen bereits Sportlehrer teilzeitbeschäftigt. Entsprechend ausgebildete Übungsleiter müßten für ihre zeitliche Aufwendung in Fortbildungen entsprechend honoriert werden.

Die Teilnahme an entsprechenden Angeboten sollte auch ohne Mitgliedschaft, wie bei der Sport-nach-Krebs-Initiative, möglich sein. Wünschenswert ist sicher auch eine möglichst enge Zusammenarbeit mit einem Arzt vor Ort, der entsprechende Projekte fachlich betreut. Auch die örtliche Krankenkasse als möglichen Partner bei entsprechenden Angeboten der Vereine sollten gedacht werden.

Eine Verflechtung von richtiger Ernährung und Sport erscheint unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung eigentlich zwingend. Die Ernährungsberater der Kassen lassen sich hier vielleicht zu einer gemeinsamen Initiative in den Verein einladen.

Die Rolle der Ernährung

Nachdem das Ernährungsverhalten nun auch in den Massenmedien zunehmend diskutiert wird und allmählich auch in der Bevölkerung ein gesteigertes Problembewußtsein festzustellen ist, findet der Zusammenhang von Bewegung und Ernährung nun auch im Bereich des Sports wachsendes Interesse. Ging man vor wenigen Jahren noch von einer quasiamtatischen Gesundheitswirkung des Sporttreibenden aus, so stellen heute zunehmend Nachfragen Sporttreibender die Verantwortlichen von Verein und Verband vor die Notwendigkeit, sich dieser Thematik anzunehmen.

Da Bewegungsarmut und Fehlernährung die wesentlichen Ursachen für die meisten chronischen Krankheiten darstellen, können die Sportvereine bei einer Berücksichtigung aller die Gesundheit beeinflussenden Faktoren noch weiterge-

hend präventive Wirkungen entfalten als bisher. Aus diesem Grund lautet das Thema eines Referates dieses Sportmedizinischen Seminars auch:

„Sport und Ernährung — Wunsch und Wirklichkeit“.

Professor Dr. R. Kluthe verdeutlichte auf eindrucksvolle Weise den Zusammenhang zwischen falscher Ernährung und vielen Krankheiten des „homo industrius“: Die durchschnittliche tägliche Energieaufnahme betrug demnach vor circa 100 Jahren durchschnittlich 2600 Kalorien, heute 3100 Kalorien und das bei gesunkenem Energiebedarf durch Bewegungsmangel.

So gibt es also zwei fundamentale Säulen einer umfassenden Gesundheitsförderung:

I. Mehr und richtiges Bewegen

II. Weniger und bewußter essen

Professor Dr. R. Kluthe nennt sieben Hauptfehler:

1. zu viele Kalorien
2. zuviel und fasches Fett ► Fleisch
3. zuviel Cholesterin
4. zuviel Zucker
5. zuviel Salz
6. zu wenig Ballaststoffe
7. zu wenig Bewegung

Der Gesamtanteil der Fette in der Nahrung macht in Deutschland durchschnittlich 43 Prozent der Kalorien aus. Laut Empfehlung der Ernährungswissenschaft sollten es 30 Prozent sein!

Im Vergleich dazu: In Japan beträgt der Fettanteil der aufgenommenen Nahrung 20 Prozent. Koronare Erkrankungen spielen dort eine untergeordnete Rolle.

Bei uns dagegen sind 50 Prozent der Todesfälle durch Versagen des Herz-Kreislaufsystems verursacht. Hauptursache der koronaren Gefäßverengung, die zum Infarkt führen kann, ist die übermäßige Fettzufuhr, vor allem in Form von Fleisch und Wurst.

Der Deutsche verzehrt im Schnitt pro Tag:

- 250 g Fleisch,
1/4 Liter Milch
171 g Kartoffeln,
181 g Gemüse,
40 g Eier,
205 g Obst,
119 g Zucker und Marmelade,
63 g Kochfett.

Aus ernährungswissenschaftlicher Sicht ließen sich eine Vielzahl der Stoffwechselerkrankungen durch eine entsprechend bewußte vollwertige Ernährung und genügend Bewegung vermeiden. Regelmäßiges Sporttreiben beeinflußt nämlich direkt Risikofaktoren wie Blutfett- und Cholesterinwerte und den Fettstoffwechsel.

Fazit:

Die Prävention, die Vorbeugung von Krankheit ist eine große gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Im Alleingang kann hier der Sport ebensowenig wie die Medizin etwas ausrichten.

In gemeinsamer Anstrengung aber, mit gemeinsamen Aktionen kann der Sport hier eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe erfüllen. Dieses Seminar war ein wichtiger Schritt in diese Richtung, gemeinsam etwas in Bewegung zu bringen.

Das neue SSF-,Frühjahrs'- Kursprogramm 1991

Das Frühjahr hält Einzug, die Tage werden länger und wärmer, die richtige Zeit aktiv zu werden. Für alle, die die Frühjahrsmüdigkeit bekämpfen und/oder sich sportlich bewegen wollen, beginnt nach den Osterferien 91 ein Kursprogramm.

I. Neue Angebote der Tanzsportabteilung

Gleich 3 neue Angebote unterbreitet die Tanzsportabteilung. Ab dem 22. April 1991 starten folgende Kurse:

Kindertanzen

Zielgruppe: Mädchen und Jungen in der Altersstufe 5—12 Jahre
 Inhalt: Spielerisches Erlernen tänzerischer Grundbewegungen, kleinerer Choreographien und Gruppentänze
 Termin: montags: 16.30—17.30 Uhr
 Beginn: 22. April 1991
 Ort: Aula Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Str. 2, Bonn-Kessenich

NEU**NEU**

Rock'n Roll

Zielgruppe: jedermann/-frau
 Termin: montags, 18.30—19.30 Uhr
 Ort: Aula Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Str. 6, Bonn-Kessenich

NEU

Jazz Dance

Zielgruppe: Fortgeschrittene
 Inhalt: Jazz-Tanz mit sportlicher Akzentuation
 Termin: montags, 17.30—18.30 Uhr
 Ort: Aula Gottfried-Kinkel-Realschule August-Bier-Str. 2, Bonn-Kessenich

NEU

Alle Interessenten können einmal kostenlos teilnehmen.
 Gebühren: SSF u. TTC Orion Mitglieder 20 DM/Monat
 Nichtmitglieder 30 DM/Monat
 Anmeldung/ Information: SSF Bonn, Geschäftsstelle 0228/676868

II. Sportkurse für Sportanfänger,

Breiten- und Gesundheitssportler

Wirbelsäulengymnastik

Inhalt: Spiel und Spaß, Gymnastik, Entspannung
 Termin: donnerstags 17.00—18.15 Uhr und 18.15—19.30 Uhr
 Beginn: 18. 4. 1991
 Ort: Theodor-Litt-Schule (Gymnastikraum), Eduard-Otto-Str. 9, Bonn-Kessenich
 Kursgebühr: SSF-Mitglieder 25,— DM
 Gäste 40,— DM

Allg. Bewegungstraining

Inhalt: Spiel und Spaß, Gymnastik, Laufen
 Termin: mittwochs, 18.15 Uhr—19.15 Uhr
 Ort: Sportpark Nord (kl. Fechthalle u. Stadion), Kölnstr. 250, Bonn-Nord
 Bemerkung: Kombination mit Schwimmen im Sportpark
 Kursgebühr: SSF-Mitglieder frei
 Gäste 10,— oder 30,— DM

Bewegung für (Über)Gewichtige Personen

Zielgruppe: Senioren, „gewichtige“ Persönlichkeiten
 Inhalt: Spiel und Spaß, Gymnastik, Entspannung
 Ort: Sportpark Nord (kl. Fechthalle) Kölnstr. 250, Bonn-Nord
 Bemerkung: Kombination mit Schwimmen
 Kursgebühr: SSF-Mitglieder 30,— DM
 Gäste 40,— (mit Schwimmen 80,— DM)

Jazz-Gymnastik/-Tanz

Zielgruppe: Anfänger und Breitensportler
 Inhalt: an Musik angelehnte tänzerische und gymnastische Bewegung
 Termin: montags, 19.00—20.00 Uhr
 Beginn: 15. April 1991
 Ort: Bootshaus (gr. Saal), Rheinaustr. 269, Bonn-Beuel

Richtiges Schwimmen

Dieses Angebot richtet sich an Erwachsene, die sich beim Schwimmen unsicher fühlen, Stilarten besser beherrschen wollen und eine gewisse Ausdauer und Sicherheit im Wasser erlangen möchten.

Zielsetzung dieses Angebots ist **Wassergewöhnung** durch Gymnastik und Spiel, **Erlernen der Grundstilarten** von Brust-, Kraul- und Rückenschwimmen sowie **Ausdauertraining**.
 Termin: dienstags + mittwochs 19.00—21.00 Uhr
 Ort: Schwimmhalle, Sportpark Nord

Einige Krankenkassen übernehmen 50 % der Kursgebühren.

Interessenten sind zu einer Schnupperstunde herzlich eingeladen.

Das neue SSF-Frühjahrs-Kursprogramm '91

III. Sportabzeichen 1991

Fitness-Test für Jedermann/-frau

Auch 1991 können alle SSF-Mitglieder und ihre Angehörigen das deutsche Sportabzeichen und das bayerische Sportleistungsabzeichen erwerben. Unter der Leitung von Frau Renate Vogler treffen sich alle Interessenten ab dem 30. 4. 1991, dienstags von 17.30—19.30 Uhr im Stadion Sportpark Nord. Parallel zum Training wird die Leistung in den Einzeldisziplinen abgenommen.

IV. Radwandern

Wer radelt mit?

Erfreulicherweise haben sich so viele gemeldet, daß die Fahrradtour am Samstag, 13. April 1991 starten kann. Wir treffen uns um 10.00 Uhr vor dem Sportpark Nord. Die Firma Stahlroß will vor Fahrtbeginn unsere Räder kostenlos auf ihre Funktionstüchtigkeit und Verkehrssicherheit hin überprüfen. Zum Eingewöhnen wird die leichte Route über eine Distanz von ca. 30 km führen. Es wird gemütlich abgehen; jeder soll mitfahren können. Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist, kann sich in der Geschäftsstelle (Tel.: 676868) anmelden. Alle Teilnehmer werden rechtzeitig vor der Tour nochmals von mir benachrichtigt.

Die nächsten Termine: 11. Mai und 8. Juni 1991.
Auf geht's Klingel putzen und mitradeln.

Wir sind Spezialisten in allen Einrichtungsfragen



Ob Küche, Diele,
Wohn- oder Schlafraum:
Nutzen Sie unseren
Beratungs- und
Lieferservice

Maro-Möbel

Filialleiter:
Manfred Werkhausen,
Meister u. gepr. Restaurator
im Tischlerhandwerk

Friedrichstraße 4
(Nähe Friedensplatz)
5300 Bonn 1
Telefon 02 28/63 37 83



Viertägige Rucksackwanderung über die Moselhöhen bei Cochem

mit Grillabend in Beuren

**Samstag, 18. Mai
bis Dienstag, 21 Mai (Pfingsten)**

Wanderweg:

1. Tag: Cochem — Reichsburg (auf Wunsch Besichtigung) — Drei Kreutze — Moselhöhenweg — Brochemer Bach — Ellerbachtal (Mittagsrast bei Rucksackverpflegung im Freien) — Ellerwald — Calmont — Vier-Seen-Blick — Friedenskreuz — Waldpark — Scherrenberg — Beuren.

Ca. 5½ Wanderstunden, 22 km, mehrere Anstiege.

Übernachtung in Beuren.

2. Tag: Beuren — Odenwiese — Andergraben — Beurener-Mühle — Dauselbach — Bonsbeuren (Mittagsrast bei Rucksackverpflegung im Freien) — Kondelwald — Burg Arras — Dünnwald — Prinzenkopf — Marienburg — Bullay. Ca. 6 Wanderstunden, 24 km, mehrere Anstiege.

Übernachtung in Bullay.

3. Tag: Bullay — Onkel Tom's Hütte — Ankerbachtal — Neefbachtal — Auf der Schab — (Mittagsrast bei Rucksackverpflegung im Freien) — Scheer — Sennheimer Lay — Mesenich. Ca. 4½ Wanderstunden, 17 km.

Übernachtung in Mesenich.

4. Tag: Mesenich — Thalbach — Briedener Schweiz — Burg Metternich — Beilstein — Hinter Bach — Dinmel — Birkenhof — Daunkopf — Valmigerberg (Mittagsrast bei Rucksackverpflegung im Freien) — Brauselay — Cond — Cochem. Ca. 5 bis 6 Wanderstunden, ca. 23 km. Schlußrast in Cochem.

Fahrstrecke:

Bonn — Meckenheimer Kreuz — BAB 61 bis Abfahrt Mendig, dann zur Auffahrt BAB48 Mayen bis Abfahrt Kaisersesch — Landkern — Cochem. Fahrzeit ca. 1¼ Std., ca. 86 km einfache Fahrt.

Treffpunkt:

9.15 Uhr, Parkplatz hinter dem Bahnhof in Cochem.

Anmeldung:

bis spätestens 11. Mai bei Richard Röder, Nordstr. 19, 5300 Bonn 1, Tel. 65 28 48. Kosten: ÜF ca. 100 DM.

Niederschrift über die Delegiertenversammlung der SSF Bonn 05 e.V.

am 11. Dezember 1990 im Bootshaus in Bonn-Beuel

Beginn der Sitzung: 19.35 Uhr
Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

1. Feststellung der Beschußfähigkeit

Vereinsvorsitzender Herr W. Schemuth begrüßt die Teilnehmer der Delegiertenversammlung, insbesondere Frau Else Wagner, die als Präsidiumsmitglied die Versammlungen regelmäßig besucht. Herr Schemuth stellt fest, daß die Einladung zu dieser Delegiertenversammlung form- und fristgerecht erfolgt ist. Einwände werden nicht erhoben. Die Delegiertenversammlung ist beschlußfähig.

2. Feststellung der Tagesordnung

Mit der Einladung ist die Tagesordnung bekanntgegeben worden. Wortmeldungen erfolgen nicht.

Beschluß: (einstimmig)

Die Tagesordnung ist in der vorgelegten Form genehmigt.

3. Abwicklung der Haushaltsplanung 1990, Stand: 30. Sept. 1990

Die betriebswirtschaftliche Datev-Auswertung zum 30. Sept. 1990 liegt vor. Anhand der Zahlen berichtet Herr Kraus, daß sich die Abteilungen im Rahmen ihrer Haushaltsvorgaben bewegen. Einzelne Abweichungen treten durch zeitl. verzögerte Buchung auf. Er erwartet einen ausgeglichenen Jahresabschluß.

4. Festlegung der Haushaltsplanung 1991

Herr Schemuth berichtet über den Verlauf der Erstellung des Haushaltsentwurfes 1991, der in der vorgelegten Form eine Unterdeckung in Höhe von DM 39 909,— aufweist. Der Gesamtvorstand hat in der Sitzung am 4. 12. 1990 mit Mehrheit den Haushaltsplan 1991 mit der Einschränkung, die Unterdeckung durch eine Ausgabensperre von 10 % der nicht vertraglich gebundenen Ausgaben auszugleichen, verabschiedet.

Im laufenden Haushaltsjahr 1991 wird der Vorstand anhand der Ergebnisse der vierteljährlich durchgeföhrten betriebswirtschaftlichen Auswertung über die weitere Anwendung der Ausgabensperre beschließen.

In der anschließenden Diskussion wird besonders auf die Auswirkung der Ausgabensperre im sportl. Bereich und die Möglichkeiten der Einnahmesteigerung durch z. B. Spenden hingewiesen.

Beschluß: mit Mehrheit, bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen

Der vorgelegte Haushaltsentwurf 1991 ist mit der Einschränkung, daß die nicht vertraglich gebundenen Ausgaben um

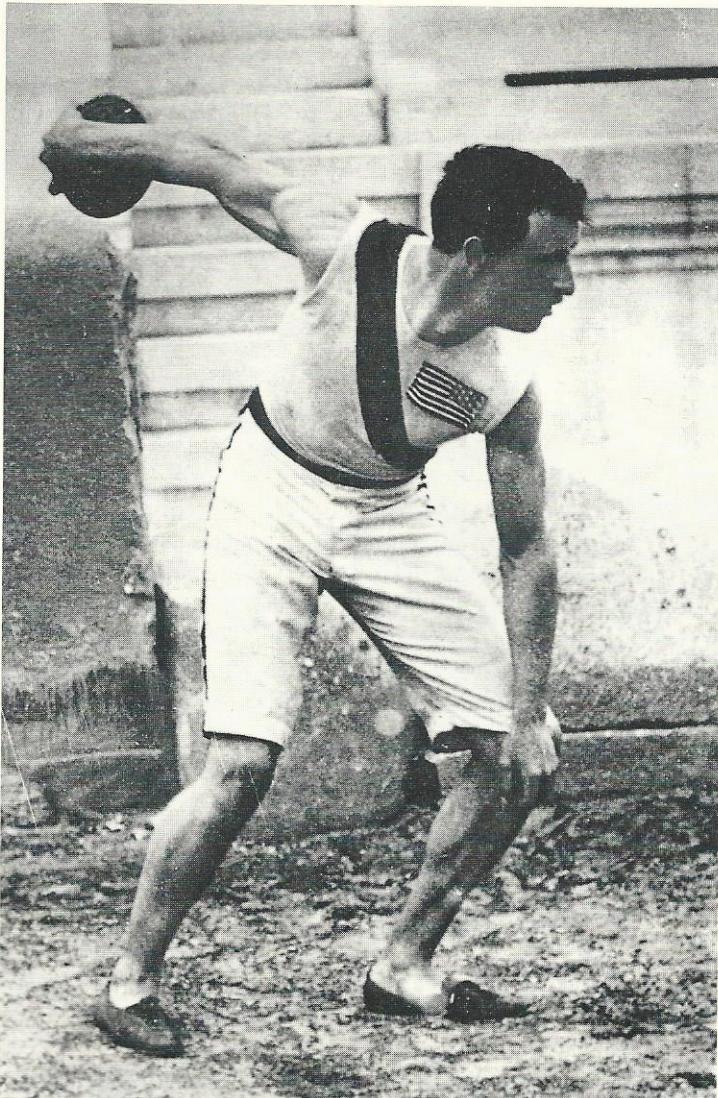
Wir reinigen:

**Büros
Krankenhäuser
Kaufhäuser
Verkehrsmittel
Industrie
Fassaden
Teppiche — Polster
Hygiene — Service**



Maarstraße 96
5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 46 20 17-18

Unser modernes Konzept kann man nicht sehen.



Erst im Gespräch werden die großen Vorteile eines ausgewogenen Beratungskonzepts auf dem Gebiet der Vermögensbildung und Absicherung deutlich.

Denn richtige Entscheidungen für gute Vermögensanlagen zu treffen, wird in Zukunft immer schwieriger. Der Finanzmarkt ist unüberschaubar und unterliegt einem ständigen Wandlungsprozeß. Sie brauchen also das Fachwissen und die Hilfe des gut ausgebildeten Beraters. Bonnfinanz kann beides bieten.

In Zusammenarbeit mit namhaften Gesellschaften des Finanz- und Versicherungsmarktes hat Bonnfinanz erfolgreiche Konzepte und vorteilhafte Angebote zum Nutzen der Kunden entwickelt:

Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan, steuersparenden Kapitalanlagen bis zu den modernsten Formen der klassischen und bewährten Lebensversicherung – auch mit vorgezogenen Auszahlungsterminen.

Coupon

Ich wünsche eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Günter Schönrock
Diplom-Volkswirt
Direktion für Bonnfinanz
Borsigallee 12
5300 Bonn 1
Telefon 02 28-251055

Name _____

Anschrift _____

BONNFINANZ



10 % gekürzt werden und der Vorstand vierteljährlich über die Ausgabensperre beschließt, genehmigt.

5. Bestätigung des Vorstandsmitgliedes Peter Hardt

Peter Hardt, der aus berufl. Gründen nicht anwesend ist, hat nach dem Ausscheiden von Peter Schmitz aus dem Vorstand den Aufgabenbereich kommissarisch übernommen. Gegenüber dem Vorstand hatte er seine Bereitschaft zur Wahl und Übernahme dieser Position erklärt.

Beschluß: einstimmig, bei 3 Enthaltungen

Peter Hardt ist als Mitglied des Vorstandes der SSF Bonn 05 e.V. gewählt.

6. Anträge der Delegierten

Es liegt ein Antrag der Kanu-Abteilung über regelmäßige Reinigung und verbesserte Raumausnutzung des Krafttrainingsraumes in der Schwimmhalle vor. In einem Vorgespräch zwischen dem Vorstand und Herrn Schrick (Abteilungsleiter Kanu) ist die Weitergabe des Antrages an den geschäftsf. Vorstand vereinbart worden.

7. Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand berichtet über:

- Seniorenabend am 20. Nov. 1990 im Bootshaus Bonn-Beuel
- Mitgliederversammlung am 11. Sept. 1990 und der Wahl der Präsidiumsmitglieder
- Marktplatzfestival am 6. Okt. 1990 mit 298 Neumitgliedern
- Deutschen Schwimm-Meisterschaften vom 8. Nov. bis 11. Nov. 1990 in München

Insgesamt wurden 6 Medaillen gewonnen, wobei Peter Sitt über 100 m Freistil den 1. Platz erreichte und sich damit die Teilnahme bei der WM in Perth/Australien sicherte.

- DMS-J/Jun am 8. und 9. Dezember 1990 in Kassel mit 5 Deutsche Meistertitel, 3 Vizemeister und 3 Bronzemed.
- Petra Wasikowski und Martin Schurz, die bei den Westeuropameisterschaften in den lateinamerikanischen Tänzen den 2. Platz erreichten
- den Deutschen Meistertitel der Senioren II und IV im Volleyball
- Intern. Haribo-Jugend-Schwimm-Meeting vom 22.—24. März 1991

8. Verschiedenes

- Bootshaus

Im Zusammenhang mit der Trainingsstätte Bootshaus macht Herr Kehe auf Probleme mit der Beheizung im Winter und der Belüftung im Sommer aufmerksam. Herr Kalsen wird sich mit dieser Angelegenheit befassen und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten.

- Schwimmhalle

Einige Delegierte stellen Fragen zu dem neu eingerichteten Wasserball-Jugend-Training. Der Vorstand verweist auf die von der Mitgliederversammlung am 11. September 1990 mit Mehrheit ausgesprochene Empfehlung, ein Wasserballjungendtraining probeweise unter Einbeziehung der Mitgliederbahnen einzuführen.

Kirse



Otto-Hahn-Straße 96
5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 67 76 75

Badminton – Squash – Tennis

10 Badminton-, 3 Tennisfelder und 3 Squashcourts stehen in unserer neuen modernen Freizeitanlage allen Racket-Sportlern zur Verfügung. Eine Tennis- und Badminton-Schule mit qualifizierten Lehrkräften sowie Gymnastikkurse runden das sportliche Angebot ab.

Schnupperangebot **Squash**

Alle Plätze zum halben Preis!



4 Etagen voller Sport
Friedensplatz 9
5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 63 22 11



Bike- + Surf-Centrum
Oxfordstraße 12–16
5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 63 22 11



Es gibt nur wenige Autos, in die wir kein Mobiltelefon einbauen.



Dafür kennen wir bei Bosch alle anderen Autos in- und auswendig. Wir kümmern uns nicht nur um den Einbau, sondern auch um die Postanmeldung und die Erweiterung mit Freisprecheinrichtung, Zweitwagenvorrüstung oder Anrufbeantworter. Und wenn Sie auch ohne Auto unterwegs erreichbar sein wollen? Dann verwandeln Sie Ihr CarTel einfach in das tragbare Mobiltelefon Portel. Dazu nehmen Sie das Sende-Empfangsteil aus sei-

ner Autohalterung und kombinieren es mit Bedienhörer, Antenne und Akku.

Im Bosch-Programm gibt es verschiedene Mobiltelefone, Eurosignal- und Cityruf-Empfänger sowie schnurlose Telefone. In der Funktechnik haben wir genausoviel Erfahrung wie in der Autoelektrik. Schließlich kommt jedes zweite gewerblich genutzte Funkgerät von Bosch. Wir sorgen dafür, daß Sie immer in Kontakt bleiben. Ob mit Auto oder ohne.

**Robert Bosch GmbH
Geschäftsbereich
Mobile Kommunikation**

Verkaufsbüro:
5000 Köln 41 (Braunsfeld)
Stolberger Straße 370
Tel.: (02 21) 49 051



BOSCH
Bosch Telecom



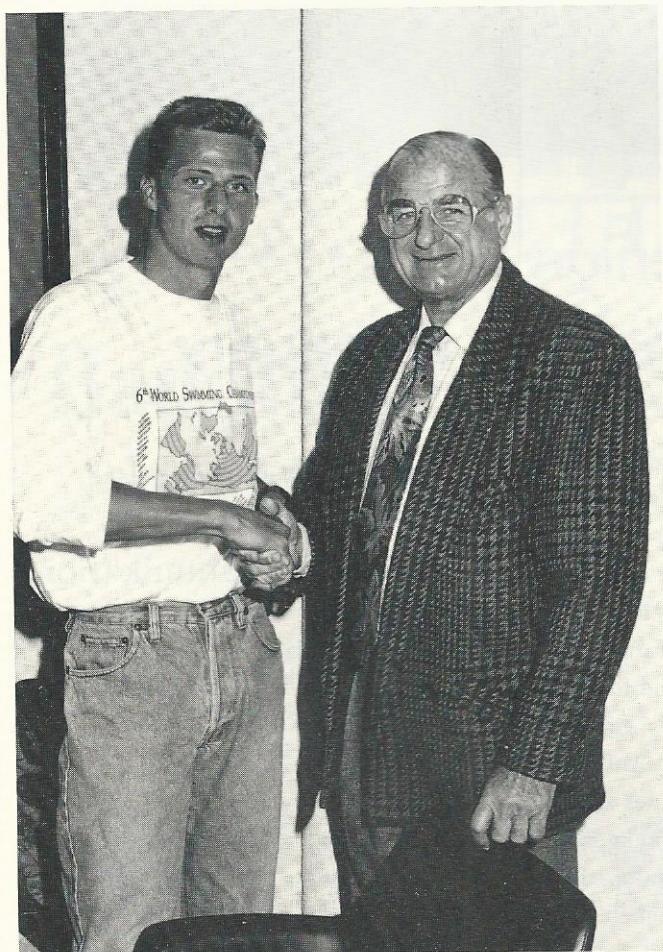
Präsidium ehrte Weltmeister Peter Sitt

Millionen erlebten den totalen Triumph unseres Peter Sitt. In Perth (Australien) stand unser Aushängeschild auf dem Treppchen, jubelte, ließ sich feiern. Mit der Staffel war Peter Sitt Weltmeister geworden.

Unser Präsident schaltete schnell: Direkt nach der Rückkehr gab er einen großen Empfang in seinem Casino. Nach 24stündigem Flug erschien Peter in Begleitung von Cheftrainer Jürgen Unkelbach und Familienangehörigen. Müde, aber stolz und glücklich. Mit einem paar Skichern dankte Dr. Hans Riegel für die Leistungen und die Goldmedaille. So tempramentvoll Peter im Wasser ist, so bescheiden gab er sich bei dem Empfang: „Ich bin überwältigt, Bonn ist schon etwas ganz Besonderes.“

Vizepräsident Reiner Schreiber, der den Werdegang von Sitt schilderte, hatte eine besondere Überraschung bereit: Für den Weltmeister und dessen Crew wurde eigens die „Bönnische Bimmel“ gechartert. Die zu einer Partybahn umgebauten nostalgischen Straßenbahn hielt in Kessenich und fuhr dann durch die Südstadt in die City und weiter nach Beuel. An Bord ein Fäßchen Bier und Schnittchen. „Das Kölsch ist prima“, schwärzte Sitt ebenso von dem Gerstensaft wie von der Idee des Stadtwerke-Chefs, dessen Pressechef Peter Hardt (Vorstandsmitglied SSF) gemeinsam mit Kollegin Katja Vesper als Köbes fungierte.

„Peter hat es in Bonn gut angetroffen. Dafür sind wir sehr, sehr dankbar“, meinte Mutter Sitt, die die Fahrt ebenfalls mitgemacht hatte.



Peter selbst, gab bei dieser Gelegenheit noch einmal klar zu erkennen, daß er in Bonn bleiben werde. Gerüchte, daß er wieder zu Gerhard Hetz zurückkehren werde, bezeichnete er als Unsinn. Gerade in Bonn wolle er sich auf weitere große Aufgaben vorbereiten, ließ er Vorsitzenden Werner Scherfus wissen. „Die Olympischen Spiele sind mein großes Ziel. Und da will ich ganz vorne mitschwimmen. Als Vertreter der Schwimmsportfreunde Bonn.“

Übrigens: Direkt nach dem Titelgewinn hatte auch unser Präsidiumsmitglied Oberbürgermeister Dr. Hans Daniels seitens der Stadt ein Glückwunschtelegramm nach Australien geschickt.

Hans-Karl Jakob

Saisonauftakt in Köln

Zu Beginn der Schwimmsaison 1991 auf den kurzen Strecken starteten die Senioren beim 25. Internationalen Jakob-Sürth-Gedächtnisschwimmen am 9. März 1991 im Kölner Agrippabad.

Die kleine Mannschaft der SSF konnte mit den erreichten Leistungen ganz zufrieden sein, da immerhin ein 8. Platz in der Gesamtwertung von 22 startenden Vereinen belegt wurde.

Die erfolgreichsten Medaillen- und Punktesammler waren Magret Hanke (AK 45) mit vier und Ute Nettersheim (AK 30) mit drei Goldmedaillen. Margret Hanke siegte über 50 m Freistil, Rücken und Schmetterling sowie über 100 m Lagen.

Besonders erfreulich sind die Erfolge von Ute Nettersheim auf den 50 m-Strecken Freistil, Brust und Schmetterling sowie über 100 m Lagen in der guten Zeit von 1:18,3, nachdem sie längere Zeit aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen nicht an Schwimmwettkämpfen teilnehmen konnte.

Weitere Siege erzielten Monika Warnusz über 50 m Brust und Alfons Thieme über 50 m Schmetterling.

Alle weiteren Ergebnisse und Platzierungen siehe Tabelle.

Positiv anzumerken ist die zügige Durchführung der Veranstaltung des 1. SV Köln.

Ob auch nächstes Jahr wieder im Agrippabad geschwommen werden kann ist fraglich, da die Stadt Köln beabsichtigt, das Hallenbad zu schließen und evtl. abzureißen, weil sich die notwendige Renovierung angeblich nicht mehr lohnt. Viele Ältere unter den Schwimmern haben sicherlich einige schöne Erinnerungen an Schwimmveranstaltungen in diesem Bad. Der 1. SV Köln ist optimistisch und plant für den 14. März 1992 das 26. J.-Sürth-Schwimmfest im Agrippabad.

Für die SSF-Schwimmer stehen als nächstes am 21. 4. 1991 die Deutschen Meisterschaften der langen Strecken und am 4. 5. 1991 die Stadtmeisterschaften auf dem Programm.

Ute Michaelis

Alle Ergebnisse auf einen Blick!

Alfons Thime, AK 40

50 m Freistil	4. Platz	0:30,7
50 m Brust	2. Platz	0:37,3
50 m Schmetterling	1. Platz	1:16,9

Ute Nettersheim, AK 30

50 m Freistil	4. Platz	0:32,2
50 m Brust	1. Platz	0:40,1
50 m Schmetterling	1. Platz	0:35,0
100 m Lagen	1. Platz	1:18,3

Ute Michaelis, AK 30

50 m Freistil	4. Platz	0:33,2
50 m Brust	3. Platz	0:43,4
100 m Lagen	4. Platz	1,29,5

Margret Hanke, AK 45

50 m Freistil	1. Platz	0:34,5
50 m Rücken	1. Platz	0:42,4
50 m Schmetterling	1. Platz	0:40,7
100 m Lagen	1. Platz	1:30,4

Monika Warnusz, AK 45

50 m Freistil	2. Platz	0:40,9
50 m Brust	1. Platz	0:42,8
50 m Rücken	3. Platz	0:44,5
100 m Lagen	2. Platz	1:35,8

Hedi Schlitzer, AK 70

50 m Freistil	4. Platz	1:07,2
50 m Rücken	3. Platz	1:05,1

Seit 1924 kundennah



**HEIZUNG · BÄDER
KÜCHEN
KUNDENDIENST**

Römerstraße 250 · 5300 Bonn 1
Fernruf (02 28) 67 02 82 ☎ 67 42 45



Heinz Reinders zum 75. Geburtstag!

Heinz Reinders — ein Schwimmsportfreund der ersten Garde — länger als 60 Jahre Klubmitglied. Wer hält seinem Ver ein schon so lange die Treue?

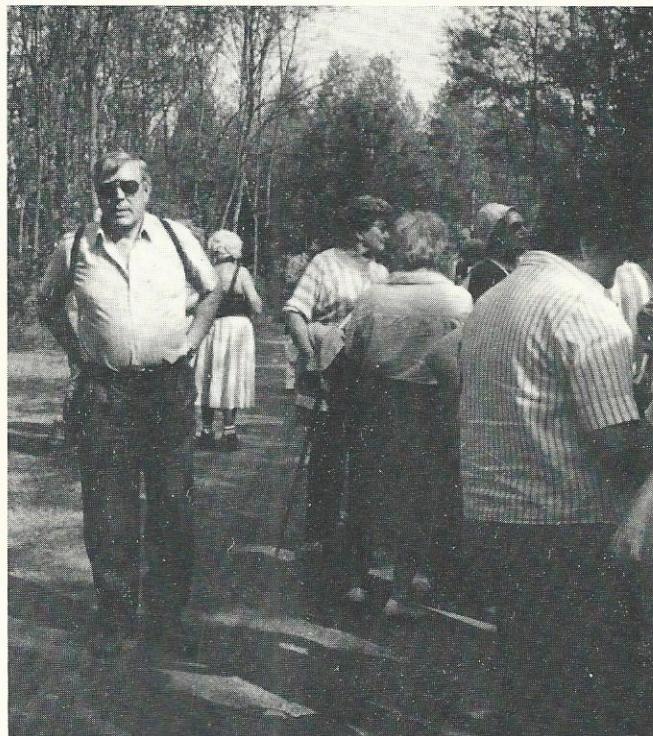
In jungen Jahren war Heinz ein erfolgreicher Kraulschwimmer. Neben dem Wettkampfsport ließ er es gemütlich in der Kanuabteilung angehen, wo er auch seine Frau Trudi kennenlernte.

Die Jahre — oder soll man sagen die Jahrzehnte — waren dann angefüllt mit Berufs- und Familienleben und schon wurde er zu den Senioren gezählt.

Der Senioren-Schwimmsport war ihm allerdings nicht hold, mehrmals war ihm bei der Wende die Wand im Wege und der Arm kugelte aus. So hat er sich lieber im Kreise des SSF-Senioren-Stammtisches als Wanderwart betätigt. In dieser Stammtischrunde fühlt sich Heinz wohl, es wird von alten Ta-

gen erzählt, Neues wird erlebt, Freud' und Leid wird gemeinsam getragen.

In diesem Sinne wünschen alle Freunde Heinz Reinders noch weitere schöne Jahre, vor allen Dingen Gesundheit.



Aus Alter Zeit . . .



Etwa 1930: Karnevalsball der „Wasserfreunde“, damaliger Zusammenschluß von „Bonner Schwimmclub“ und „Salamander“, im Bürgerverein (heute Hotel Bristol).

Aus Alter Zeit ...



Clubkampf 1948 Hamburg—Bonn:
(v.r.n.l.) Else Kleimann-Wagner, M. Liessem, A. Bergheim, Tilly Gollers-Berger, Else Hau, Leni Henze.

Zur Erinnerung:
1969 gab es eine
Synchron-Schwimmgruppe!
Hier einige Mitglieder.





Standard-Formation gestartet

Voller Stolz auf die schicke Kleidung und mit reichlich Herzklopfen startete die Standardformation zu ihrem ersten Turnier am 17. 2. 1991. Wenn es bei diesem Turnier noch glatt der 4. (letzte) Platz war, konnte sich die Mannschaft beim 2. Turnier am 10. März bereits die eine und andere 3 von den Wertungsrichtern einheimsen. Die Sportpalette wünscht den jungen Damen und Herren für den weiteren Werdegang alles Gute.

Sind Sie sicher, daß Sie richtig versichert sind?

Ich informiere Sie gern einmal gründlich darüber.

**Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens oHG**

Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: 02 28/215175



COLONIA



Hervorragende Ergebnisse für Orion-Paare bei Meisterschaften

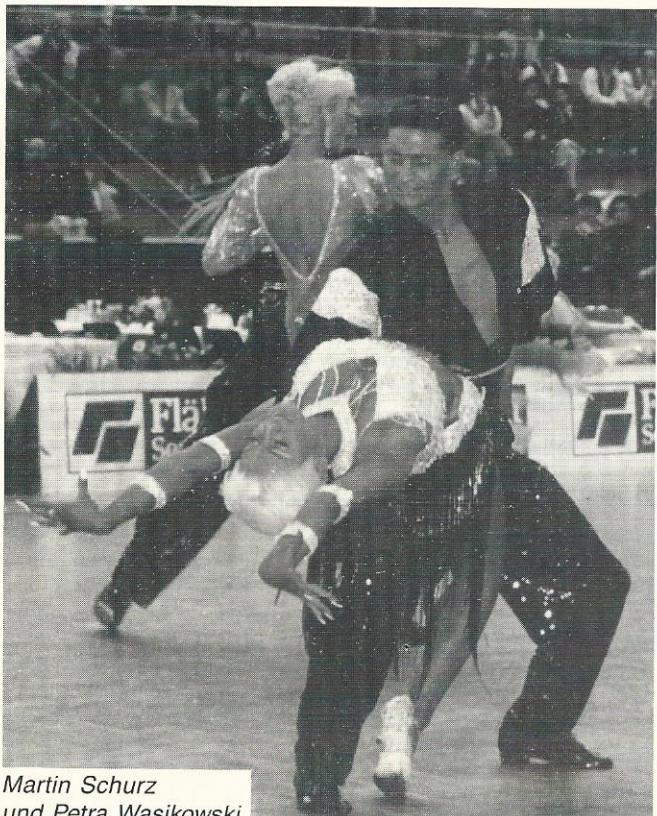
Die alten und neuen S-Latein-Landesmeister heißen Martin Schurz und Petra Wasikowski. Mit einer tänzerisch hervorragenden Darbietung verteidigte das Vorzeigepaar der Tanzsportabteilung am 23. Februar 1991 in Düsseldorf erfolgreich seinen Titel und verwies die Konkurrenz deutlich auf die hinteren Plätze. Insgesamt waren 38 Paare am Start.

Bei der anstehenden Deutschen Meisterschaft in Bensheim will das Paar das Vorjahresergebnis (Platz 6) weiter verbessern. Nach dem Wechsel des Deutschen Meisters Galke/Schreiber ins Profilager verspricht der Ausgang dieser Meisterschaft besonders spannend zu werden.

Bei ihrem ersten Start in der Klasse A-Standard holten sich Martin Weber und Pia Bell am 10. Februar 1991 in Aachen auf Anhieb den Titel des Bezirksmeisters Mittelrhein. Bei dieser Meisterschaft starteten 22 Paare. Martin Weber und Pia Bell trainieren erst seit 3 Monaten zusammen.

Ebenfalls sehr erfolgreich schnitten bei ihrem ersten Start in der Senioren-A1-Klasse Reinhard Zogel und Brigitte Gröne ab. Bei der Landesmeisterschaft am 24. Februar 1991 in Hürth bei Köln, bei der insgesamt 40 Paare starteten, wurden sie Vize-Landesmeister. Sie qualifizierten sich damit für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft am 16. März 1991 in Köln/Mülheim.

Enttäuschend verlief diese Meisterschaft für Armin und Sigrig Fischer. Trotz guter Leistung verfehlten sie knapp den Eizug in die Endrunde und belegten den siebten Platz.



Martin Schurz
und Petra Wasikowski



SSF-Fünfkämpfer auf Weltmeisterschaftskurs

Nach Abschluß der ersten von 2 Qualifikationsrunden haben drei Moderne Fünfkämpfer der SSF Bonn gute Chancen, sich für die diesjährigen Weltmeisterschaften der Junioren und Juniorinnen zu qualifizieren.

Sowohl Maren Thiel bei den Juniorinnen als auch Oliver Strangfeld und Andreas Perret bei den Junioren waren auf die Minute „top-fit“, sehr zur Freude des SSF Trainierge-spans Michael Scharf und Kersten Palmer.

In Berlin belegte Maren insgesamt den 10. Platz, wobei sie bei den Juniorinnen sechste wurde. Der Abstand zum 4. Platz, der zur WM-Teilnahme reichen würde, ist aber relativ gering, so daß bei der zweiten Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften der Juniorinnen ein packender Kampf um die Fahrkarte zur WM erwartet werden darf.

Hierbei muß berücksichtigt werden, daß Maren bei den Juniorinnen noch 4 Jahre starten darf, denn sie war die zweit-jüngste Teilnehmerin in Berlin. Maren erreichte in Berlin eine Saisonbestzeit (2 : 19) im Schwimmen und erzielte im Laufen sogar eine neue persönliche Bestleistung (7 : 47). Da auch Schießen und Reiten sehr gut waren, bleibt zu hoffen, daß im Fechten zur Deutschen Meisterschaft hin noch eine Steigerung erfolgt, um dort dann noch besser abzuschneiden.

Zur gleichen Zeit wie die Juniorinnen und Frauen trugen die Junioren in München die erste Qualifikation zur Junioren WM aus. Dabei schaffte es SSF-Trainer Kersten Palmer, gleich zwei Athleten zu einer Spitzenplazierung zu führen.

So belegte Andreas Perret Rang 3, gefolgt von Oliver Strangfeld auf dem 4. Platz. Die anderen SSF-Athleten Michael Gratzfeld (Platz 18) und Georg Siebelds (Platz 19) belegten Plätze im Mittelfeld.

Bonner Fünfkämpfer auf Spitzenplatz im Euro-Cup

Nach dem ersten Durchgang des in vier Runden ausgetragenen Euro-Cups der Modernen Fünfkämpfer liegt die Mannschaft der SSF Bonn auf einem hervorragenden 2. Platz.

Lediglich die Mannschaft aus Riga war stärker als das in der Besetzung **Andreas Perret, Oliver Strangfeld und Harald Negele** angetretene SSF Team.

Trainer Kersten Palmer war mit der Leistung seiner Schützlinge zufrieden, wobei man vor allem berücksichtigen muß, daß die Athleten den Wettkampf aus dem Aufbautraining heraus bestritten.

Tabelle:	1. Riga	16 : 0
	2. SSF Bonn	14 : 2
	3. Dosa Budapest	12 : 4
	4. Timisuar	10 : 6
	5. ASF Solingen	8 : 8



Andreas Perret

Oliver Strangfeld

Harald Negele



Maren Thiel

Zwei Landesmeistertitel für SSF-Fünfkämpfer

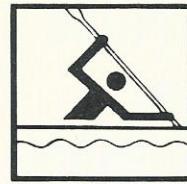
Mit zwei Landesmeistertiteln, einer Vize-Meisterschaft und weiteren guten Plazierungen kehrten die Modernen Fünfkämpfer von den diesjährigen Landesmeisterschaften aus Warendorf zurück. Bei den Meisterschaften wurden die Titelträger in 5 Altersklassen ermittelt.

Dabei waren die SSF Athleten **Maren Thiel** (Juniorinnen) und **Andreas Perret** (Jugend A) in ihren Altersklassen nicht zu schlagen. **Christiane Kasimir** (weibliche Jugend) wurde Vize-Meisterin.

Die weiteren Plazierungen der SSF Fünfkämpfer sind:

Jugend A:	Björn Schaarschmidt	Platz 7
Jubend B:	Roman Rocke	Platz 4
	Stephan Klein	Platz 6
	Sven Koggel	Platz 7
weibliche Jugend	Rebecca Donat	Platz 4

Alle SSF Athleten qualifizierten sich damit für die Deutschen Meisterschaften in ihren jeweiligen Altersklassen.



Niederschrift über die Mitgliederversammlung der Kanuabteilung der SSF Bonn

am Freitag, dem 17. 11. 1990,
Bootshaus Beuel, Rheinaustraße 269

1. Feststellung der Beschlüffähigkeit, Anerkennung der Tagesordnung, Bestimmung des Schriftführers

Abteilungsleiter Hubert Schrick eröffnet gegen 19.40 Uhr die Versammlung, begrüßt die erschienenen 30 Mitglieder und stellt unter Hinweis auf die Einladung vom 15. 11. 1990 die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlüffähigkeit fest. G. Severin übernimmt die Anfertigung der Niederschrift.

Drei Anträge liegen vor, deren Inhalt bekanntgegeben wird und wovon zwei bei den Punkten 7. und 11. der Einladung behandelt werden. Der 3. Antrag von M. Minder wünscht die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Genehmigung der Niederschrift über die Versammlung vom 17. 11. 89“. Diese ist in der Sportpalette 313/Juni 90 veröffentlicht und gilt, da innerhalb der anschließenden vierwöchigen Einwendungsfrist kein Widerspruch vorlag, gem. Ziff. 11.3 der Geschäftsordnung als genehmigt.

Dessen ungeachtet gibt der Abteilungsleiter eine Sacherklärung zu dem mit dem Antrag gewünschten Zweck.

2. Berichte der Mitglieder des Abteilungsvorstands mit Aussprache

Es wird — soweit notwendig und gewünscht — über die Aktivitäten und Ereignisse in den Fachbereichen berichtet.

Der Abteilungsleiter berichtet über die personellen Veränderungen in der Leitung der Abteilung (siehe Sportpalette), den Wechsel bei den Übungsleitern, die Mitgliederentwicklung, die mit Zuschüssen im Jahre 1990 beschafften Kanusportgeräte, die Bootshaussituation, das positiv verlaufene Marktplatz-Festival mit ausdrücklicher Anerkennung durch den Vorstand, die in Planung befindlichen Vorarbeiten zur Kanalisierung des Rheins vor dem Bootshaus mit Parallelbauwerken und Vereinsüberlegungen zur Auflösung unattraktiver Abteilungen. Zugleich erläutert er die Ausgaben für ÜLTätigkeit, Boote und Zubehör, Fahrzeugkosten und sonstigen Verwaltungs- und Sachkosten mit insgesamt 10877,71 DM, wozu verschiedene Fragen aus dem Kreise der Mitglieder



Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch

beantwortet werden. Er dankt allen für die geleistete Mitarbeit und bittet um weitere umfassende Unterstützung.

3. Ergebnisse des Sportjahres 1990

Komm. Kanusportwart W. Düren berichtet über die Aktivitäten des Sportjahres, die erreichten Ergebnisse (29600 km auf 107 Gewässern mit 17 DKV-WFA-Bedingungen), den 3. Platz im Bezirkswettbewerb und überreicht den Pokalsiegern die Wanderpokale.

4. Entlastung des Abteilungsvorstands

Zu diesem Punkt übernimmt Otto Gütgemann als ältestes Mitglied die Versammlungsleitung und stellt die einstimmige Entlastung bei drei Enthaltungen fest.

5. Wahlen zum Abteilungsvorstand für die nächsten beiden Jahre

5.1 stellv. Abteilungsleiter

Der Abteilungsleiter schlägt den beruflich abwesenden Uwe Wipperfürth zur Wiederwahl vor, dessen Bereitschaft zur Kandidatur vorliegt. Im Hinblick auf seine berufliche und persönliche Belastung und die Notwendigkeit eines stärkeren Mitwirkens am Abteilungsgeschehen wird Wolfgang Mühlhaus von Manfred Komp zur Wahl vorgeschlagen. Hierfür beantragt R. Landsberg geheime Abstimmung, deren Ergebnis von den Stimmzählern W. Düren, M. Fernengel, R. Landsberg und J. Tschiertsche mit 16:13 Stimmen für Wolfgang Mühlhaus bei einer Enthaltung festgestellt wird.

5.2 Bootshauswart

Der bisher schon komm. tätige M. Komp wird zum Bootshauswart vorgeschlagen; weitere Vorschläge erfolgen nicht. In offener Wahl wird M. Komp mit Mehrheit bei einer Gegenstimme und 8 Enthaltungen zum Bootshauswart gewählt.

5.3 Kanusportwart

Der bisher schon komm. tätige W. Düren wird zum Kanusportwart vorgeschlagen; weitere Vorschläge erfolgen nicht. In offener Wahl wird W. Düren einstimmig bei 8 Enthaltungen zum Kanusportwart gewählt.

5.4 Jugendwart

B. Landsberg wird zur Wiederwahl vorgeschlagen; weitere Vorschläge erfolgen nicht. Sie wird in offener Wahl einstimmig bei vier Enthaltungen zur Jugendwartin gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahlen an und danken für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

6. Wahl von zwei Fachdelegierten für die Delegiertenversammlung

Mit dem bisherigen Verfahren, daß der Abteilungsleiter die Abteilung als Delegierter vertritt und H. Schrick diese Aufgabe für die folgenden drei Jahre wahrt, ist die Abteilung einstimmig einverstanden. Für die Wahl des 2. Fachdelegierten werden W. Mühlhaus und R. Landsberg vorgeschlagen. In offener Wahl wird R. Landsberg mit 14:13 Stimmen bei 3 Enthaltungen für die nächsten drei Jahre zum Delegierten gewählt; er kann damit bereits an der nächsten Versammlung am 11. 12. 1990 teilnehmen.

7. Änderung der Abteilungsordnung

Der vorgeschlagenen Neufassung des § 4 Abs. 1 Ziff. 1.3 „Benutzung der Vereinsboote nach Zustimmung eines Mitglieds des Abteilungsvorstands“ stimmt die Versammlung einstimmig zu.

Zur Frage des Stimmrechts gem. § 7 Abs. 3 liegt folgender Änderungsantrag von St. Engels vor: „Die Entscheidung

über die Stimmberechtigung trifft die einfache Mehrheit der über 18jährigen Anwesenden der Mitgliederversammlung.“

Es findet eine rege Aussprache statt, bei der auch der Schiedsspruch des Schiedsgerichts vom 13. 7. 1989 zur unzulässigen Einräumung des Stimmrechts für Jugendliche erläutert wird. K. Schäfer schlägt daher vor, das Vereinsverfahren gemäß der Jugendordnung analog anzuwenden und folgende Formulierung anstelle der bisherigen Sätze 3 und 4 in § 7 Abs. 3 einzufügen:

„Auf Einladung des Jugendwarts berät die Jugend der Abteilung rechtzeitig, d. h. mindestens vier Wochen vor der Abteilungsversammlung, über ihre Vertretung und ggf. weitere Angelegenheiten und legt entsprechende Empfehlungen der Abteilungsversammlung zur Beschlüffassung vor.“

Dieser Neufassung stimmt die Versammlung mit Mehrheit bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen zu.

8. Haushaltsplan 1991

Der Abteilungsleiter erläutert den Haushalt 1991, der auf der Grundlage der Vorjahre Ausgaben von 19800 DM vorsieht, wovon 9600 DM als Bootshausbelastung lediglich eine innere Verrechnung darstellen. Zugleich verweist er auf die Unterdeckung des Vereinsgesamthaushalts, wozu derzeit Besprechungen mit den Abteilungen stattfinden und Kürzungen zu erwarten sind.

Anmerkung: In der Delegiertenversammlung am 11. 12. 1990 wurde dem vorgelegten Haushalt mit einer den gesamten Verein betreffenden Haushaltssperre von 10 % der vertraglich nicht gebundenen Ausgaben zugestimmt.

9. Fahrtenprogramm 1991

Das bewährte Tagesfahrtenprogramm soll in Abhängigkeit vom Wasserstand der Flüsse weiter fortgeführt werden mit Mehrtagesfahrten im Frühjahr und einer zweiwöchigen Sportfahrt im Mai nach Frankreich sowie einer Sommerfahrt nach Alaska. Für eine erneute Herbstfahrt ist die organisatorische Unterstützung Dritter notwendig.

W. Düren gibt die schon feststehenden Bezirkstermine bekannt (u.a. Bezirksfahrt Ahr 17. 3., Wied 14. 4., Agger 3. 5., Wupper 15. 9.), die wieder in die Gesamtübersicht einbezogen, im Bad und Bootshaus ausgehängt und den Interessierten in Kopien zur Verfügung stehen werden.

K. Schäfer spricht die Frage von Halbtagsfahrten an, die vermehrt stattfinden sollten. Dazu wird empfohlen, daß hieran interessierte Mitglieder stärkeren Kontakt untereinander nehmen und ihre Fahrzeiten und Ziele enger aufeinander abstimmen. Für Fahrtvorschläge, Informationen über Wasserstände etc. steht die Abteilungsleitung stets zur Verfügung.

10. Beschaffung von Booten und Zubehör

Für den Fall der Haushaltsgenehmigung und Zuschußbewilligung schlägt der Abteilungsleiter den Kauf eines gleichermaßen im Bad und auf freiem Wasser einsetzbaren Duo-Topo und Invader zur Anfängerschulung und zum Fortgeschrittenenaufbau vor. Auf Wunsch aus der Versammlung wird hierüber abgestimmt mit Mehrheit bei einer Gegenstimme und 10 Enthaltungen. Ferner wird den Mitgliedern ein Hinweis auf die Beteiligung an einer kostensparenden Gemeinschaftsbestellung für Boote und Zubehör gegeben.

Die Frage des Ersatzes für die stark strapazierten Übungspritzen im Bad wird angesprochen. Sofern Mittel verfügbar bleiben, kann Ersatz beschafft werden. Zugleich werden die Mitglieder gebeten, die Decken pfleglich zu behan-

deln und an ihrer Instandhaltung mitzuwirken (z. B. Annähen von Schlaufen, Einziehen von Gummizügen etc.).

11. Anträge

11.1 Antrag von M. Komp zur Erhöhung des Abteilungsbeitrags auf 55,— DM jährlich.

Zu Beginn der Aussprache zieht der Antragsteller den Antrag unter Hinweis auf die ungeklärte Haushaltsslage des Vereins zurück. Wegen der seit über 14 Jahren unveränderten Beitragslage und der Sicherung der beabsichtigten Kanuaktivitäten wird er jedoch vom Abteilungsleiter übernommen mit dem Hinweis darauf, daß diese Mittel der Abteilung ungeteilt zur Verfügung stehen.

Im Anschluß an eine weitere Aussprache wird der Antrag mit 14:13 Stimmen bei vier Enthaltungen abgelehnt.

11.2 Antrag von W. Düren an Delegiertenversammlung und Vorstand betr. regelmäßige Reinigung des Bootslager-/Krafttrainingsraums.

W. Düren begründet seinen Antrag mit dem besonderen Hinweis darauf, Fußverletzungen der Benutzer zu vermeiden. Alsdann wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.

12. Verschiedenes

Am 18. 12. 1990 soll im Bootshaus ein von D. Nölte und L. Zimmermann gestalteter Dia-Abend stattfinden. Auch eine Weihnachtsfeier soll wieder kurzfristig vorbereitet werden.

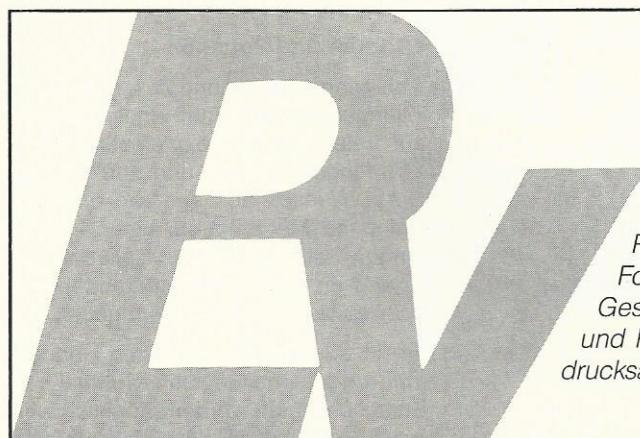
W. Düren bereitet eine Filmvorführung über eine Befahrung des Grand Canyon Colorado vor; Zeitinfo in Kürze an den üblichen Aushängen.

Die Frage der Einlagerung von Booten durch ausscheidende Mitglieder wird erörtert und das Verfahren hierzu abgestimmt. Aus gegebenem Anlaß werden alle Mitglieder gebeten, darauf zu achten, daß die Bootshaustüren nach dessen Besuch wieder korrekt verschlossen werden.

Schluß der Versammlung: 22.55 Uhr



Der ausgehende Winter brachte im Mittelgebirge noch einmal überraschend eine kräftige Naßschnee-Einlage — hier mit eindrucksvollen Bildern in der tiefverschneiten Eifel bei einer Sportfahrt unserer Kanuten auf der Lieser bei Manderscheid.



Zeitschriften
Broschüren
Plakate
Formularsätze
Geschäfts-
und Privat-
drucksachen

**Rheinischer
Landwirtschafts-Verlag
GmbH**

Druckerei

Stiftsgasse 11 · 5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 63 69 16
Telefax (02 28) 63 56 96



Jahresbericht 1990 der Kanuabteilung

Der milde Winter des Jahres 1989/90 brachte eine Parallele zum voraufgegangenen Winter und ermöglichte den Kanuten wieder einmal mit günstigen Temperaturen und guten Wasserständen interessante Serienbefahrungen der schönsten Flüsse der näheren und weiteren Umgebung, aus denen die Fahrten auf Elzbach, Lieser, Üßbach, Prüm, Simmerbach, Nister und Kyll besonders hervorgehoben werden dürfen. Die negative Parallele brachte allerdings im Frühjahr und Sommer langanhaltende Trockenperioden, die die Fahrtenaktivitäten des gesamten Jahres beeinträchtigen. Positiverweise blieb das Bootshaus erneut von Hochwasser verschont.

An den Bezirksveranstaltungen des Frühjahrs und Sommers auf Ahr, Wied, Rur, Agger und Rhein nahm die Abteilung wieder einmal erfolgreich teil und belegte den 3. Platz in der Bezirkswertung. Im Frühjahr führte eine große Sportgruppe erneut eine mehrwöchige Flussfahrt ins mittelfranzösische Zentralmassiv durch und konnte ihre Fahrten auf sportlich und landschaftlich beeindruckenden Flüssen durch interessante Fotoaufnahmen unterstreichen. Die Wildwasserfahrt nach Bayern und Österreich brachte bei hohen Schmelzwasserständen der Flüsse Loisach, Ammer, Ötz, Inn und Sanna sportliche Höhepunkte ebenso wie die erneut von mehreren Mitgliedern durchgeführte Sommerfahrt in die Weite der kanadischen Nordwest-Territorien, wo mit dem Back-River ein klassischer Wildfluß aus der Zeit der Entdeckung der Nordwest-Passage und der angrenzenden Eismeerküste mit großem Einsatz und abenteuerlichen Erlebnissen in der Land-

schaft der Muskox-Ochsen befahren wurde, wovon ein umfassender Schmalofilm gute Eindrücke bietet. Derweil bescherte der anhaltend warme Sommer den Heimatfahrern mehr als nur einen Sonnenbrand bei den Fahrten auf Mosel, Lahn, Rhein, Rur, Schwalm, Niers und Erft.

Bei den regionalen Abfahrtsmeisterschaften auf dem Rhein bei Blau-Weiß Bonn im nördlichen Stadtgebiet konnten unter Führung von Walter Düren und Hubert Schrick wieder einmal mehrere vordere Plätze belegt werden. Die traditionelle 5-Tage-Herbstfahrt führte zu einem sehr schön gelegenen Naturfreundehaus in den Pfälzer Wald und brachte mit Fahrten auf den Flüssen Moosalb, Lauter, Bließ und Otterbach hervorragende Eindrücke und Erinnerungen.

Die finanzielle und organisatorische Lage der Abteilung war im Jahre 1990 in Ordnung, die zum Jahresende erfolgte 10 %-ige Mittelkürzung zum Haushaltssaldo 1991 wird jedoch Beschränkungen zur Folge haben. Die verschärften Zuschußkürzungen durch den LSB NW zwingen nachhaltig zu weiterer sorgsamer Behandlung und Instandsetzung des vorhandenen Sportgeräts, da ausreichender Ersatz auch wegen steigenden Kostendrucks nicht mehr wie im früheren Rahmen beschafft werden kann. Dies gilt auch für die zur Ausübung des Kanusports unentbehrlichen Transportmittel Bus und Hänger, die inzwischen alle ins zweite Jahrzehnt ihrer Nutzung eingetreten sind.

Bei der Kanu-Mitgliederversammlung Ende November gab es überwiegend Bestätigungen in der Besetzung der einzelnen Fachwartepositionen. Die schon im Vorjahr als notwendig herausgestellte Mitarbeit bei den anstehenden regelmäßigen Gemeinschaftsaufgaben durch ein harmonisches Team zeigte bei der Ausbildung neuer Mitglieder im Bad, bei ihrer Ausstattung mit geeigneter, preiswerter Ausrüstung, beim umfassenden Fahrtenbetrieb, bei den geselligen Veranstaltungen und beim Marktplatz-Festival gute Erfolge. Hierfür möchte ich allen Beteiligten danken und sie ermuntern, unserer Gemeinschaft auch weiterhin im gleichen Geiste zur Verfügung zu stehen.

Hubert Schrick, Abt.-Leiter

IHR JEANS-SPEZIALIST aktuelle Mode W. Hau

Inh. Peter Hau



— in vielen Wascharten —

2 x Bonn, Sternstraße 51, Wenzelgasse 7



Protokoll zur Mitgliederversammlung der Budo-Abteilung

am Donnerstag, dem 21. März 1991

TOP 1 Begrüßung

zur ersten offiziellen Mitgliederversammlung seit Gründung der Budo-Abteilung im Jahre 1978 erfolgt durch den Abteilungsleiter Franz Eckstein.

TOP 2 Feststellung der Beschußfähigkeit der Versammlung

Aufgrund der frühzeitigen Bekanntgabe des Termins gilt die Versammlung trotz geringer Teilnehmerzahl als beschlußfähig.

TOP 3 Bericht des Abteilungsleiters

Zur Zeit ihres Bestehens erfreut sich die Budo-Abteilung eines kontinuierlichen Zuwachses und kann heute mit einer Zahl von über 300 aktiven Mitgliedern aufwarten.

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Abteilungsleiter: Alfred Papenburg, Bonner Logsweg 10, 5300 Bonn 1, Telefon 6 81 53 50 (d) und 64 46 46 (privat)

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	13.00 — 21.30
	dienstags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
	feiertags	8.00 — 12.00

Vorschwimmen jeden Freitag 16.00 — 16.30

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Monika Warnusz
Trainingszeiten: für Fortgeschrittene 14.00 Uhr
für Anfänger 15.00, 15.45, 16.30 Uhr
Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbecken)



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 0 22 55 / 22 17 p.
Odendorfer Weg 9 b,
5350 Euskirchen-Palmersheim
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30
Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 19.15 — 22.00
samstags 17.00 — 18.00



Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Dagmar Wekel, Telefon 63 98 23
Heide Grebe, Telefon 21 47 63
(nur werktags 19.30—20.30 Uhr)
Herbert Sieg, Telefon 69 41 34 (Jugend)

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.15 — 21.30
samstags (Jugend) 17.00 — 19.00



Tanzen

Auskunft: Peter Kunze, Telefon (02 28) 23 09 79
Dirk Bellinghausen, Telefon (02 28) 44 41 49
(Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.30 Uhr)

Infos in den Sportstätten: Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2
montags, ab 21.00 Uhr
donnerstags, ab 18.00 Uhr
freitags, ab 19.00 Uhr

SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3
dienstags, ab 19.00 Uhr

Mühlenbachhalle, Beueler Str., Vilich-Müldorf
mittwochs, ab 18.00 Uhr

Gemeinschaftsschule
An dem Steinbüchel, Meckenheim-Merl
donnerstags, ab 18.30 Uhr

Steyler Mission
Arn.-Janssen-Str., Sankt Augustin
montags, ab 20.00 Uhr



Badminton

Sportstätte: Robert-Wetzlar-Schule,
Dorotheenstr./Ecke Ellerstr., 5300 Bonn 1

Trainingszeiten: Mo 16.00—17.30 Robert-Wetzlar-Schule
(Halle 2)
Di 17.00—20.00 GBA
Mi 20.30—22.00 Robert-Wetzlar-Schule
(Halle 1)
Do 20.30—22.30 GBA
Fr 20.30—22.30 GBA

Auskunft/Einteilung erfolgt durch
Herrn Klauer, Telefon 23 63 57



Ski

Sportstätte: Turnhalle der Theodor-Litt-Schule, Eduard-Otto-Straße 9, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: dienstags 19.00 — 20.15
dienstags 20.15 — 21.30
Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81



Volleyball

Abteilungsl.: Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)
 Hobby-Volleyball (Mixed)
 Trainingszeit: Dienstag, 20.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
 Auskunft: Heinz Jacobi, Telefon 66 37 01
 Freitag, 19.30 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
 Samstag, 14.30 bis 17.00 Uhr, Kinkel-Realschule
 Auskunft: Peter Schoenrock, Telefon 66 02 62
 Volleyball-Kurse: Gunter Papp, Telefon 12 41 87 (d)



Kanufahren

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
 Trainingszeit: montags + donnerstags 20.00—21.30 Uhr
 Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)
 Auskunft: Hubert Schrick, Telefon 77 34 24 (d)
 67 25 32 (p)
 Walter Düren 36 38 90
 Wolfgang Mühlhaus 0 22 41 / 2 99 61
 /20 42 82



Karate

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule
 August-Bier-Straße 2, Bonn-Kessenich
 Trainingszeiten: f. Anfänger montags 18.30—20.00
 f. Fortgeschrittene freitags 18.00—19.30
 Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule
 Eduard-Otto-Straße 9, Bonn-Kessenich
 Trainingszeiten: f. Anfänger mittwochs 18.30—20.00
 f. Fortgeschrittene mittwochs 20.00—22.00
 für alle dienstags 17.00—19.00
 Auskunft: Karl-Heinz Boos,
 Tel.: dienstl. 0221/1669213, priv. 67 64 53

Lauftreff

Sportstätte: Sportpark Nord

montags: (Anfänger) 17.30—18.30
 mittwochs: (Fortgeschrittene) 18.00—19.00
 freitags: (Anfänger) 18.00—19.00
 sonntags: (Fortgeschr.+Anfänger) 14.30—16.15

Auskunft: Geschäftsstelle 67 68 68



Budo

Judo / Ju-Jutsu

Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1, Eduard-Otto-Straße 9
 Trainingszeit: montags — freitags 17.00 — 22.00
 Auskunft: Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68



Moderner Fünfkampf

Sportstätte: Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstr. 250
 Poststadion, 5300 Bonn 1, Lievelingsweg
 Auskunft: Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81
 Reinhold Meidow, Telefon 67 03 43
 Trainer: Michael Scharf, Telefon 0 22 22/8 12 35



Breitensport

Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich

Trainingszeit: montags 20.00 — 22.00
 mittwochs (Aerobic) 18.00 — 19.00
 20.00 — 22.00

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens:

1. SSF-Mitglieder

Sportstätte: Sportpark Nord/Schwimmhalle
 Trainingszeit: dienstags, ab 30. 4. 1991 17.30 — 19.30
 Leitung: Renate Vogler
 Auskunft: Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68

2. Sonstige Interessenten

a) Leichtathletik

Sportstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch, Hirschberger Straße (Nähe Gustav-Heinemann-Haus)

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
 dienstags und freitags ab 18.00 Uhr

b) Schwimmen

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Freizeit- und Seniorensport

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: dienstags Gymnastik 17.30 — 18.00
 Schwimmen 18.00 — 19.00
 freitags Schwimmen 18.30 — 19.30
 Gymnastik 19.30 — 20.00

Auskunft: während der Trainingszeiten

Zu dieser positiven Entwicklung beigetragen habe nicht zuletzt ein reges Vereinsleben auch außerhalb der Trainingszeiten;

hiermit sei allen an der Organisation von Abteilung und Veranstaltungen Beteiligten der Dank ausgesprochen, insbesondere Erich Hentschel (Kreisfachwart), Franz Elbern (Kassenwart), den Gruppenleitern Michael Tilp (Ju-Jutsu), Alfons Aigner (Judo) und Marlene Eckstein (Gymnastik) sowie allen Trainern. (Ebenso unserem langjährigen Abteilungsleiter Franz Eckstein, d. Red.).

Als einziger Problempunkt stelle sich die mangelnde Öffentlichkeitsarbeit der Abteilung dar, deswegen dringend ein eigener Pressewart benötigt wird.

TOP 4 Neuwahlen

Wahlleiter: Jürgen Zimmer

Durchführung: Offene Wahl.

4a Neuwahl des Abteilungsleiters

Der bisherige Abteilungsleiter Franz Eckstein bittet u. a. aus beruflichen Gründen um seine Ablösung.

Vorschlag: Theo Schwengel.

Der Kandidat wird einstimmig gewählt bei einer Enthaltung. Theo Schwengel nimmt die Wahl an.

4b Neuwahl des Kassenwartes

Vorschläge: (keine)

Dieser Tagungspunkt muß damit zurückgestellt werden; das Amt wird daher vom bisherigen Kassenwart Franz Elbern kommissarisch weitergeführt.

4c Neuwahl des sportlichen Leiters Ju-Jutsu

(„sportlich“ im Sinne von „Sparten“)

Vorschlag: Jürgen Zimmer

Vorschlag wird einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

4d Neuwahl des sportlichen Leiters Judo

(nach wie vor aufgeteilt in „Kampfmannschaft“ und „Hobbyrunde“)

Das Amt des Betreuers der Kampfmannschaft verbleibt bei Alfons Aigner, das der Hobbygruppe bei Franz Eckstein.

Beide Wahlen erfolgen einstimmig bei je einer Enthaltung.

4e Neuwahl des Jugendleiters

Vorschlag: 1. Jugendleiter: Jörg Buder,
2. Jugendleiter: Franz Eckstein.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen bei zwei Enthaltungen.

4f Wahl des Pressewartes

Vorschlag: Pressewart Abt. Judo: Heike Wöllensteiner,
Pressewart Abt. Ju-Jutsu: Rolf Krüger.

Dieser Vorschlag wird in Abwesenheit beider Kandidaten einstimmig angenommen.

4g Neuwahl des technischen Leiters

Es wird vorgeschlagen, die technische Organisation (Beschaffung von Bedarfs- und Ausrüstungsgegenständen, etc.) in Verantwortung und Absprache den Trainern zu überlassen.

Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung; der Tagesordnungspunkt 4g gilt damit als gestrichen.

4h Neuwahl des Schriftführers

Vorschlag: Ute Giers

Vorschlag einstimmig angenommen bei einer Enthaltung.

TOP 5 Verschiedenes

Verteiler der Fachzeitschrift „Budoka“:

Jörg Buder (Judo), Boris Fardel (Judo), Theo Schwengel (Ju-Jutsu) und Jürgen Zimmer (Ju-Jutsu) erhalten je 1 Exemplar.

Hallenschlüssel

4 Schlüssel sind vorhanden

(Judo-Gruppen: 3, Ju-Jutsu-Gruppen: 1); es werden 5 weitere Schlüssel dringend benötigt (4 für Judo, 1 für Ju-Jutsu).

Mattenreinigung

hat seit 2 Jahren nicht mehr stattgefunden. Beschuß: Nach einer gemeinsamen Generalreinigung der Halle hat in Absprache zwischen den einzelnen Gruppen fortan die Reinigung der Matte in regelmäßigen Abständen (evtl. vierteljährlich) zu erfolgen.

Heizungsregler:

Die Hallenheizung läßt sich weder regulieren noch abstellen.

Wechsel zur Sporthalle Nord:

Die Verlegung des Dojos wäre für die Jugendgruppe Judo aufgrund der verlängerten Anfahrtswege problematisch; bei einem teilweisen Abzug der anderen Budo-Gruppen fehlen dann wiederum Matten.

Dieser Punkt bleibt somit vorerst offen.

Sicherheitsvorkehrungen:

Viele Verletzungen ließen sich durch kleinere Veränderungen in der Halle, z. B. an scharfen Kanten, leicht vermeiden. Franz Eckstein führt jedoch an, daß die Halle vor 20 Jahren entsprechend damaliger Vorschriften ordnungsgemäß abgenommen worden sei; eigenmächtige Veränderungen (einschl. Verbesserungen) bedürften der behördlichen Genehmigung. Dieser Punkt bleibt offen; im Falle des o. g. Umzuges würde dieses Problem für die Budo-Abteilung entfallen.

Hallenreparatur:

Wegen der durch einen Brandschaden bedingten Reparaturarbeiten sind die Herren-Umkleideräume seit Jahresbeginn nicht zu nutzen; laut Franz Eckstein wird sich daran voraussichtlich auch innerhalb der nächsten Monate nichts ändern.

Mutwillige Zerstörung und Diebstahl im Dojo,

vermutlich durch Schüler der Theodor-Litt-Schule. Es stellt sich die Frage, was sich über die Versicherung ersetzen läßt und ob das Anbringen neuer Schlösser möglich sei.

Organisatorisches:

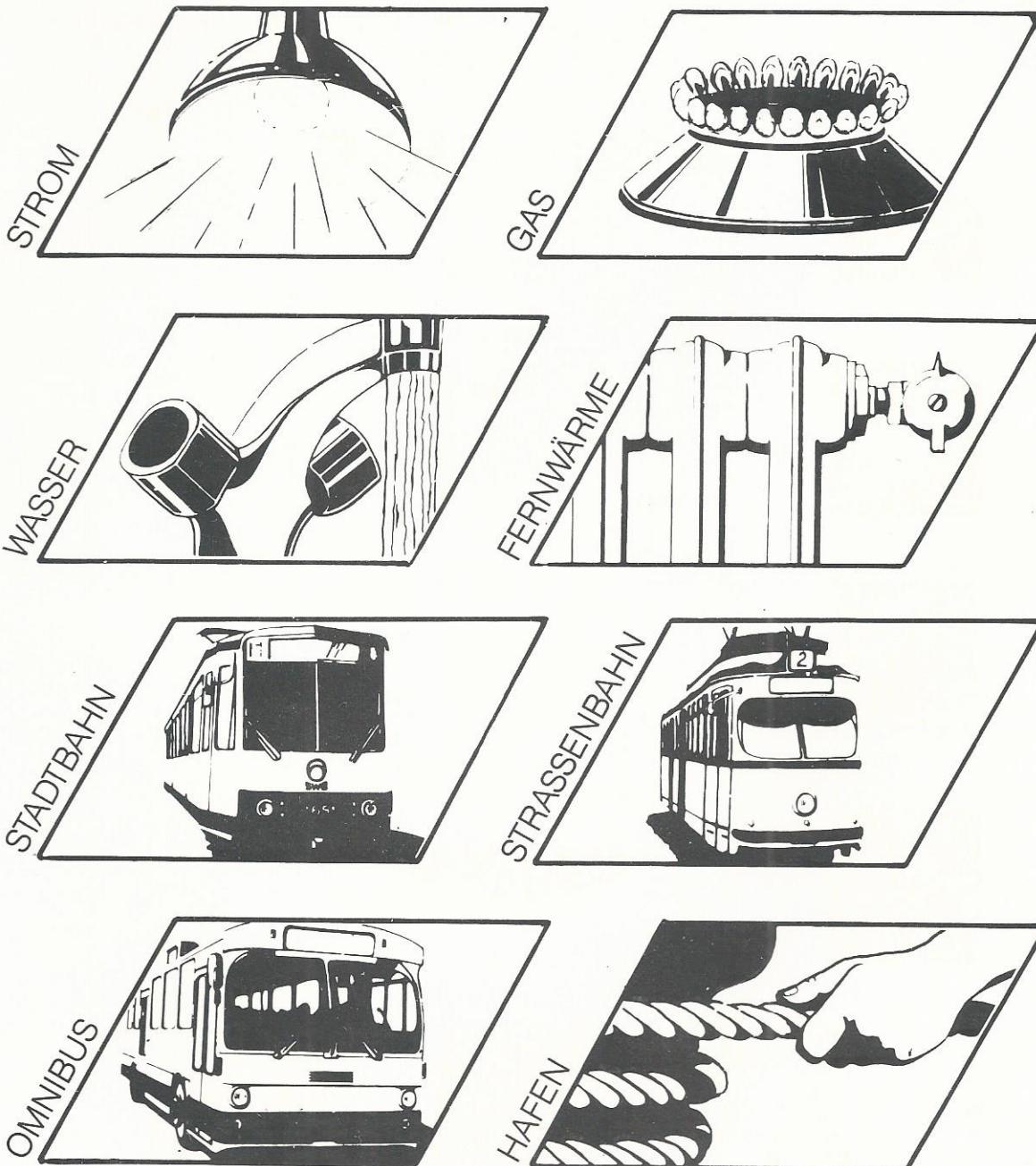
Ein regelmäßiges Treffen von Vorstand und Übungsleitern zwecks Terminabsprache, Besprechung aktueller Situationen, Öffentlichkeitsarbeit und Organisation allgemein wäre von Vorteil; dadurch werde zugleich die Basis für eine engere Kooperation zwischen Judo- und Ju-Jutsu-Abteilungen geschaffen.

Erster Termin: Montag, der 22. April 1991; SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3

Mit dem Vorschlag, eine ähnliche Veranstaltung wie die heutige künftig in regelmäßigen Zeitabständen (etwa in Form einer Jahreshauptversammlung) zu wiederholen, wurde die Versammlung abgeschlossen.



Wir sorgen für Sie!



IHRE STADTWERKE BONN
Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölnstraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F



Die neue Dimension



BMW zeigt sich in glänzender Form. ■ In der neuen Niederlassung an der Vorgebirgsstraße 95. ■ Die gelungene Synthese von Funktion und Design. ■ Bei BMW, direkt am Potsdamer Platz. ■

**BMW Niederlassung
Bonn**

Vorgebirgsstraße 95, Am Potsdamer Platz, 5300 Bonn 1
Tel.: 02 28 / 607 - 0, täglich 8-18.30 Uhr, Sa. 9-13.00 Uhr